

TIPPS UND TERMINE

**Bürgerbegehren
und Hauptstraße**

Neunburg vorm Wald. Mit dem Bürgerbegehren „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“, befasst sich der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 21. Februar. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaussaal, außerdem debattiert das Gremium noch über die Neugestaltung der Unteren Hauptstraße.

Bereits um 17 Uhr treffen sich die Stadträte am Schranneplatz zu einer Besichtigung. Das Ziel ist Mitterauerbach, dort ein denkmalgeschützter Dreiseithof in Augenschein genommen, der im Zuge der Dorferneuerung saniert werden soll.

**Träumen
auf der Spur**

Neunburg vorm Wald. Der Frauenbund lädt heute um 19.45 Uhr ins Pfarrheim zu einem Vortrag mit Pädagogin Annemarie Jell (Regensburg) ein. Zum Thema „Träume – Botschaften der Seele“, gibt's Erläuterungen über moderne Traumforschung, zur Deutung von Träumen und wie man sich besser daran erinnern kann.

**Schulverband
erlässt Haushalt**

Kemnath bei Fuhrn. Die Versammlung des Schulverbandes Kemnath, tritt am Dienstag, 19. Februar, zusammen. Getagt wird ab 15 Uhr in der Schießl-Taffern.

Auf der Tagesordnung steht die Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses 2007 sowie die Feststellung des Jahresrechnung 2006 mit Entlastung, außerdem wird über die Nichterhebung des Büchergelds für das Schuljahr 2007/2008 debattiert. Außerdem wird der Haushaltsplan 2008 mit Satzung und Finanzplan beraten und verabschiedet.

**Feuerwehr
zieht Bilanz**

Kröblitz. (sns) Zur Jahreshauptversammlung kommt die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, 15. März, um 20 Uhr im Schulungsraum des Gerätehauses zusammen. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: Vorsitzender, Kommandant, Kassier, Jugendwart und Kassenprüfer geben ihre Berichte ab, außerdem sind zwei Kassenprüfer neu zu wählen. Abschließend können Wünsche und Anträge vorgebracht werden.

**Versammlung
der Imker**

Schwarzhofen. Der Imkerverein lädt am Samstag um 18 Uhr zu einer Versammlung ins Gasthaus Lacher nach Bach ein. Zum Thema „Varroa, Bekämpfungskonzept, Völkeraufbau“, referiert Hans Strehl.

SCHWARZHOFEN

Gemeindebücherei. 8 bis 9 Uhr.

VdK. Donnerstag, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung im Gasthaus Weiß.

SV. Training für erste und zweite Mannschaft heute und Freitag um 19 Uhr. Laufschuhe mitbringen.

NEUKIRCHEN-BALBINI

Bürgermeistersprechstunde. 17.30 bis 18.30 Uhr, Rathaus.

Gemeindebücherei. 14 bis 15 Uhr.

Singkreis. 20 Uhr, Probe des Passions-singens im Musikheim. Interessierte Sänger willkommen.

Professorin „disqualifiziert sich selbst“

Aktionsbündnis „Neue Stadthalle“ lässt Aussagen nicht gelten – „Keine Bereitschaft zum Konsens“

Neunburg vorm Wald. Als „ziemlich verspäteten Versuch, zu retten was noch zu retten ist“, wertet das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“ die Ausführungen von Professor Dr. Ingrid Kraus in der Ausgabe vom 30. Januar. In einer Stellungnahme an die Redaktion widerspricht Mitinitiator Peter Zant mehreren Aussagen.

„Fehlende Konsensfähigkeit“, hatte die Professorin in Neunburg diagnostiziert. „Das setzt Konsensbereitschaft voraus“, schreibt Zant und davon sei – trotz mehrfacher Zusagen seitens der Stadt – nichts zu merken. Eine „Falschaussage“ sei Kraus Behauptung, in der Altstadt gäbe es keine geeigneten Fläche für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes. Das leerstehende Hirschenwirts-Anwesen „schreit direkt nach einer entsprechenden Nutzung“, so Zant. Plä-

ne dafür seien längst vorhanden. Die Professorin unterstelle dem Aktionsbündnis, einen weiteren Discounter im Gewerbegebiet zu wollen. „Wiederholt wurde von unserer Seite festgestellt, dass von den sieben bereits vorhandenen Großmärkten (einmalig in Bayern) bereits drei zu viel sind“, betont Zant.

Auch dem Vorwurf, das Aktionsbündnis würde eine kurzfristig auf Wahlen angelegte Politik betreiben, widerspricht das Bündnis. „Mit Genugtung und Selbstbewusstsein“, wird darauf verwiesen, dass die drei führenden Mitglieder weder einer Partei angehören, noch ein politisches Mandat anstreben. Dies würden viele Bürger als großen Vorteil betrachten, weil dadurch die Sache im Vordergrund stehe. Da sich unter den Mitglieder des Aktionsbündnisses kein Architekt befindet, sei es

auch nicht möglich gewesen, „sich aus den eigenen Reihen zu bedienen“, begegnet Zant einem weiteren Argument.

Willi Denk habe vielmehr sein demokratisches Recht wahrgenommen und einen viel beachteten Leserbrief mit eigenen Entwurf verfasst. Damit könnten sich das Aktionsbündnis und fast 2000 Bürger wegen seiner klaren Gliederung und Erhalt eines großen Platzes identifizieren. Da dabei exakt der Grundriss des prämierten „Sakralbaus“ (Zant) übernommen wurde, sei es sehr verwunderlich, wenn dieser nun von Kraus als „Kiste“ bezeichnet werde.

„Äußerst unsachlich und an Arroganz kaum zu überbieten“, sei die Behauptung der Professorin, die Unterzeichner des Bürgerbegehrens hätten für etwas unterschrieben, was

sie gar nicht wollten. Damit habe sie den Neunburgern die Mündigkeit abgesprochen „und sich damit selbst disqualifiziert“.

Kraus Vorwurf, das Aktionsbündnis würde „unsauber“ vorgehen, lässt Zant nicht gelten und prangert seinerseits Fehlinformationen seitens der Stadt an. Auf Plakaten und Info-Flyern werde unter anderem der Rad- und Wanderweg ausgespart sowie der Dachwinkel der Halle falsch dargestellt. Es würden Falschmeldungen verbreitet, beispielsweise, dass es nur eine Förderung gebe, wenn ein Supermarkt gebaut wird, das Zeitfenster eng begrenzt sei oder Zuschüsse nur für den ersten Preisträger (Bayer/Strobl) gewährt würden – „das alles ist mehr als ‚unsauber‘ und in ‚äußerster Schiefelage‘, um mit den Worten der Frau Professor zu sprechen“.

Wieder auf die Leute hören

Wahlkampfauftakt der SPD – Bürgerwille oberste Priorität – Liedtke referiert

Neunburg vorm Wald. (mp) „Im neuen Stadtrat muss der Bürgerwille wieder zählen.“ Dieses Ziel hat sich die SPD für die neue Legislaturperiode ab Mai gesetzt. Und deswegen wollen die Genossen alles daransetzen, um eine CSU-Mehrheit im Gremium zu verhindern – „das braucht Neunburg nicht“, stellte Listenführerin Margot Weber beim Wahlkampfauftakt fest.

„Ich bin stolz auf unsere Stadtratsliste“, erklärte die Spitzenkandidatin. Es sei das Mindestziel, die aktuell drei Mandate zu halten. Außerdem setzt die SPD auf politische Vielfalt im Gremium – „eine Mehrheit tut der Stadt nicht gut“, stellte auch Franz Koller fest. Weber erinnerte an ihr erstes Ratsjahr, als die CSU 1984 das Gros stellte und „mit welcher Arroganz“ damals agiert worden sein. „Und auch heute wird dem Bürgerwillen mit Hochmut begegnet.“ So solle das Stadthallenkonzept „auf Teufel komm raus durchgeboxt“ werden, anstatt sich an einen gemeinsamen Tisch zu setzen.

Gespräch vor Planungen

Franz Koller, Nummer Zwei auf der Kandidatenliste, referierte über die Brennpunkte der aktuellen Stadtratspolitik. Bezüglich des „Gerangels um die Stadthalle“ meinte er, dass vor allen Planungen das Gespräch mit den Bürgern hätte gesucht werden sollen, „dann wären wir jetzt nicht in dieser misslichen Lage“. Am Siegerentwurf ließ er kein gutes Haar – „lieber gar



Stadtrat Franz Koller, Nummer Zwei auf der Kandidatenliste, reflektierte die Politik vor Ort. Bild: Mardanow

keine Halle, als die“. Gemeinsam solle eine bessere Lösung gesucht werden, „schließlich sollen alle Bürger reingehen, nicht nur der Stadtrat“.

Weiterhin kritisierte Koller, dass für den Ausbau der Unteren Hauptstraße erneut keine Einbahn-Regelung vorgesehen sei und stellte „sonderbare Planungen“ beim Neubau der Spitalbrücke an den Pranger: Nach einer ersten Kostenberechnung von 220 000 Euro, hatte sich das Projekt auf 600 000 Euro verteuert – „das hätte sich kein Häuslbauer leisten können“. Andererseits seien andere Brücken im Gemeindegebiet stark sanierungsbedürftig. Für das Kasernenaerial macht sich die SPD für die

Schaffung eines Sportzentrums stark, außerdem seien Gewerbeansiedlungen hier vorrangig.

„Jeder Kandidat wichtig“

Für die nächsten Jahre wünscht sich Koller „eine weitere Aufwärtsentwicklung unserer Stadt“. Jeder Kandidat sei dabei wichtig, bekräftigte er zum Abschluss: „Auch wer nicht reinkommt, kann anschieben. Nur gemeinsam kommen wir nach vorne.“

Auf einen Gewalt-Ritt durch viele Bereiche der Landkreis-Politik, nahm danach Landrat Volker Liedtke seine Zuhörer mit. Er streifte unter anderem die wirtschaftliche Lage („mit 5,3 Prozent Arbeitslosigkeit liegen wir genau im bayerischen Schnitt“), plädierte für den Bau der „Marzlinger Spange“ („für eine bessere Anbindung der Region an den Flughafen München“) und stellte weitere Investitionen auf dem Schulsektor in Aussicht („wir brauchen im Landkreis die gleichen Bildungschancen wie in Starnberg oder Rosenheim“).

Von sich aus kam Liedtke auf die Schließung des Neunburger Krankenhauses vor vier Jahren zu sprechen. „Wir haben keine andere Chance mehr gesehen“, verteidigte er den Beschluss des Kreistags. Die kleinste Klinik im Landkreis mit 50 Betten habe pro Bett und Fall das größte Defizit eingefahren. „Ohne Einschnitte wären auch die anderen Häuser gefährdet gewesen“, beschrieb Liedtke. Überaus zufrieden zeigte er sich über die positive Entwicklung der Nachfolgeeinrichtung, des medizinisch-pflegerischen Gesundheitszentrums.

Instrumente ausprobieren

Samstag Schnuppernachmittag bei der Jugendblaskapelle – Umfangreiches Angebot

Neukirchen-Balbini. (pko) Wer bald im großen Orchester der Jugendblaskapelle mit spielen möchte, sollte am Samstag ab 14 Uhr ins Musikheim kommen und sich das passende Instrument dafür aussuchen. Dort stehen Dirigent Manfred Kramer und seine Ausbilder parat, um die große Auswahl an Blasinstrumenten zu präsentieren und ausprobieren zu lassen.

Die „Jugendblaskapelle der Feuerwehren des Marktes Neukirchen-Balbini“ ist eine Jugend und Kultur fördernde Einrichtung der Marktgemeinde. Sie ermöglicht die Ausbildung auf einem Lieblingsinstrument von der Notenlehre bis hin zu den Leistungsabzeichen des Nordbayerischen Musikbundes.

Im Orchester werden nicht nur internationale Blasmusik, sondern auch sehr moderne Stücke, Filmmusik, aktuelle Hits und Popsongs, Musicals, Konzertmusik und Klassik gespielt. Die Kinder werden schnell

merken, dass Musik Spaß macht und Mitmachen Freude bereitet. Natürlich sind auch die Eltern herzlich ein-

geladen, sich ein Bild vom umfangreichen Ausbildungsangebot der Jugendblaskapelle zu machen.



Die Jugendblaskapelle Neukirchen-Balbini ist auf der Suche nach jungen Talenten. Bild: pko

NEUNBURG V. WALD

Apotheken-Notdienst. Neue Apotheke Neunburg.

Kinderärztliche Notfallsprechstunde. Dr. Asensio, Hauptstraße 39, Neunburg, Telefon 09672/4141, heute von 16 bis 18 Uhr.

Stadtverwaltung. Nachmittag kein Parteiverkehr.

Das Pfarrbüro ist geschlossen.

Stadtbücherei. 16.30 bis 19 Uhr.

Hallenbad. 18 bis 20.30 Uhr geöffnet. TTC. 18 bis 20 Uhr, Training Damen und Herren in der Realschulturnhalle.

FC-Handball. 18 bis 19.30 Uhr, Training männliche C-Jugend (zwölf bis 14 Jahre) sowie D- und E-männlich (Jahrgang '95 bis '98) in der Hauptschulturnhalle.

FC-Judo/Ju-Jutsu. 18.30 bis 20.30 Uhr, Training Ju-Jutsu „Fighting“.

FC-Turnen-Aerobic. 19 Uhr, Treffen in der Grundsichulturnhalle.

FC-Stockschützen. 14 Uhr, Seniorentaining auf der Asphaltanlage.

Jugendtreff. 18 bis 21 Uhr.

Anonyme Alkoholiker/AL-ANON-Familiengruppe. Treffen, 19.30 bis 21.30 Uhr, im evangelischen Pfarramt, Martin-Luther-Straße 4, Oberviechtach.

Pfarrrei St. Josef. Eine-Welt-Laden, 15.30 bis 18 Uhr.

Jahrgang 1927/28/29. 15 Uhr, Treffen im Stadtcave am Jobplatz zum gemütlichen Beisammensein.

FFW. Die Aktiven treffen sich heute, 19 Uhr, zum Kegeln beim Gerätehaus. Turnschuhe nicht vergessen.

Kolpingfamilie. Freitag, 29. Februar, 20 Uhr, Vortrag über die Fastenzeit im Adolph-Kolping-Zimmer.

STADTTEILE

Mitter-/Oberauerbach. Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr, Versammlung der Jagdgenossen mit Partner im Wirtshaus „Zur alten Linde“. Nach dem Jagdessen und den Berichten erfolgt auch der Rückblick des Jagdpächters.

Seebarn. Donnerstag, 19 Uhr Infoveranstaltung im Feuerwehrhaus zum Thema Rauchmelder.

Seebarn. 16 Uhr, Seniorengymnastik im alten Schulhaus.

Seebarn. Die Fitnessgruppe trainiert heute, 19.30 Uhr mit „Step im 3/4 Takt“ und Stabilisationsübungen“ in der SV Halle.

Penting. Freitag, 19.30 Uhr, Vorführung der Filme des Feuerwehr-Gründungsfestes und Patenbitten im Pfarrheim.

Kleinwinklarn. Freitag, 19.30 Uhr, Wahlversammlung der Freien Wähler mit Vorstellung des Wahlprogramms und Kandidaten sowie Stellungnahme zu aktuellen Themen im Gasthaus Steinbach.